

JUNGE KUNST

Art Forum Ute Barth

ZÜRICH



In der ersten Jahreshälfte steht bei Ute Barth JUNGE AVANTGARDE-KUNST im Vordergrund ohne dass die für sie typische Gegenüberstellung mit der klassischen Moderne vernachlässigt wird. Den Anfang bildet die im Februar eröffnete Einzelausstellung des Luzerner Künstlers Tom von Kaenel (*1961). Seine Objekte sind Konglomerate von sinnlichen Werkstoffen und dem Alltag entwendeten Gegenständen. Die gewählt unspektakulären Grundelemente wirken im fertigen Objekt derart verfremdet, dass sie eine leise Irritation bewirken, was die Eigenart dieser poetischen Objekte ausmacht.

Im Mai wird in der Ausstellung JUNGE KUNST eine Installation von Barbarella Maier (*1971), der Gewinnerin des 2003 ausgeschriebenen Förderpreises 'under 33' präsentiert. Die erste Zürcher Einzelausstellung der bis vor kurzem in Wien arbeitenden Künstlerin Béatrice Stähli (*1954) folgt im August. Was ihre früheren Arbeiten provokant vorführen, zeigt sich in ihren neueren Arbeiten auf ganz subtile Art: unser äußerst widersprüchliches Verhältnis zum Tier – verehrt, vermenschlicht, verwendet, verspeist. Arbeitete Stähli früher mit ganzen Teilen von verschiedenen Tierkörpern, verwendet sie heute vor allem Federn und Vogelteile für ihre beinahe

harmonisch wirkenden Bilder. Zwischen diesen Plattformen Junger Kunst sind im April und Juni zwei Gruppenausstellungen mit Spielarten der zum Programm der Galerie gehörenden Gegenüberstellungen zeitgenössischer Kunst mit Werken der klassischen Moderne zu sehen.

Ingo Vorntruben ■



Tom von Kaenel
Untitled
2003
Mischtechnik
26 x 36 x 10 cm

Béatrice Stähli
Federball
1998
Mischtechnik mit Federn
70 x 100 x 10 cm
©VG Bild-Kunst, Bonn 2004

INFORMATION

Von Alechinsky bis Warhol
18. 3. – 18. 4. 2004
JUNGE KUNST I
5. 5. – 5. 6. 2004
Béatrice Stähli
26. 8. – 25. 9. 2004

Art Forum Ute Barth
Kartausstr. 8
CH-8008 Zürich
Tel.: ++41 (0) 1 380 27 11
Fax: ++41 (0) 1 380 27 13
info@utebarth.com
www.utebarth.com
www.moderne-kunst.ch

Öffnungszeiten
Di. bis Fr. 11 – 18 Uhr
Sa. 11 – 15 Uhr